AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

RAS

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 42 JOBANGEBOTE ! SEITE: 18 - 20

30. OKTOBER 2019

WOCHE	44
RA/AUFLAGE	20.259
GESAMTAUFLAGE	85.582
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Startschuss für große Baumpflanzaktion Seite 3

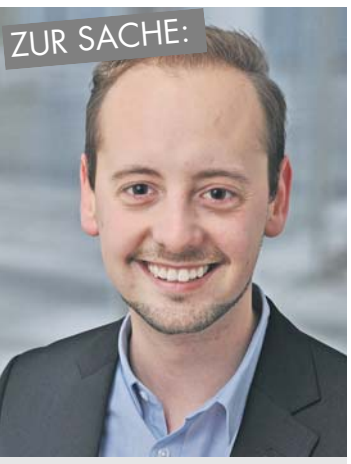
Öhninger zeigen Interesse an Ortsentwicklung Seite 3

Bushaltestellen werden Barrierefrei Seite 5

Runder Tisch zur Schwimmausbildung auf der Höri Seite 5

Machbarkeitsstudie für Radschnellweg Seite 19

ZUR SACHE:



Hängematte

Ein wichtiger Beitrag gegen den Klimawandel ist das Pflanzen von Bäumen. Denn Bäume filtern bekanntermaßen CO_2 aus der Luft und machen daraus allerhand schöne Dinge. Holz zum Beispiel. Und solange dieses nicht wieder verbrannt wird bleibt das CO_2 gespeichert. Die Stadt Radolfzell will in den nächsten Jahren über 10.000 neue Bäume Pflanzen. (Mehr dazu auf Seite 3) Dabei können sich auch die Bürger beteiligen und mit einer Baumpflanzung dafür Sorgen, dass ihre Stadt ein bisschen grüner wird. Also eine ganz praktische Form von Bürgerbeteiligung. Das schöne ist: Wer genug Platz hat um zwei Bäume zu pflanzen kann in ein paar Jahren dazwischen eine Hängematte aufhängen und im Schatten der Baumkronen entspannen. Man tut mit dem Pflanzen von Bäumen also nicht nur der Natur sondern auch sich selbst etwas Gutes, denn was könnte besser sein, als mit der Hängematte Klimaschutz zu betreiben?

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Umweltverbände erläutern ihren Standpunkt

Diskussion um Hotelprojekt im Bereich Streuhau geht weiter / von Dominique Hahn

BUND und NABU stehen kritisch zur geplanten touristischen Nutzung im Bereich Streuhau. Allerdings bezeichnen sie die aktuelle Planung als »kleinstes Übel«.

So sieht der aktuelle Entwurf für das Hotelprojekt im Streuhau aus. swb-Bild: Stadt Radolfzell/plan be

Seit mehr als zehn Jahren gibt es bereits Planungen für eine touristische Nutzung der Flächen im Gebiet Bodenseereiter, bzw. Streuhau. Aktuell ist geplant im Bereich Streuhau einen Komplex mit Hotel, Parkhaus und einem Hüttendorf zu errichten.

Während der Gemeinderat hinter dem Projekt steht und sich bereits in mehreren Beschlüssen positiv dazu positioniert hat, gibt es eine Gruppe von Radolfzeller Bürgern, die sich vehement dagegen stellt. Sie fordern das ganze Gebiet unangetastet zu lassen.

Die Umweltverbände scheinen indes ein gespaltenes Verhältnis zu dem Projekt zu haben.

In einem Pressegespräch im Rathaus erläuterten Thomas Körner vom NABU und Eberhard Klein vom BUND ihre Sichtweise.

Dabei wurde deutlich, dass sich die Naturschützer im Grunde wünschen würden, dass es weder im Streuhau noch im Bodenseereiter eine touristische Nutzung gibt. Im Juni hatten die Verbände diesen Standpunkt mit einer gemeinsamen Stellungnahme bekräftigt, (Das WOCHENBLATT berichtete). Eberhard Klein fasst das Problem nochmals zusammen: »Wenn es nach uns ginge, würden wir über das ganze Gebiet eine Käseglocke stülpen und sagen, da passiert garnichts. Aber auch wir müssen uns an die rechtlichen Rahmenbedingungen halten«, so Klein.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind, dass nur ein kleiner Teil des Areals im Bereich Streuhau unter Naturschutz steht. Der Bodenseereiter hingegen ist im Flächennutzungsplan als »Sonderentwicklungsgebiet Tourismus deklariert«. Würde dort eine touristische Nutzung umgesetzt, wie es ursprünglich, im Jahr 2007 bereits einmal vorgesehen war, dann entstünde ein zwischen BORA und dem neuen Hotelkomplex eingekesseltes Naturschutzgebiet.

Dieses würde dadurch an Qualität verlieren, sind sich Klein und Körner einig. Deshalb habe man sich darauf verständigt, den Bodenseereiter in ein sogenanntes »Dienendes Landschaftsschutzgebiet« umzuwandeln. Das bedeutet, dass dieses zukünftig als Puffer zwischen dem Hotelbetrieb und dem Schutzgebiet Radolfzeller Aach dient.

Dadurch gewinne dieses Gebiet zusätzlich an wert und die touristische Nutzung wird weiter östlich konzentriert. »Wir finden diesen Standort für ein Hotel zwar erschließungstechnisch nicht ideal, aber wenn die Stadt hier ein Hotel haben möchte, werden wir daran mitarbeiten eine Lösung zu finden, die das kleinstmögliche Übel ist«, machte Eberhard Klein deutlich.

OB Staab beschwichtigte. »Wir gehen diesen Weg gemeinsam und haben mit dem vorliegenden Konzept einen Kompromiss gefunden, der für alle Seiten gut ist«, so die Sichtweise des Rathauschefs.

Staab erklärte zudem, das für jeden Baum, der dem Projekt zum Opfer fällt, mindestens zwei neue als Ersatzpflanzung auf Radolfzeller Gemarkung geben wird. Angesprochen auf die Vereinbarkeit des Projekts mit der ebenfalls vom Gemeinderat beschlossenen »Klimakrise Radolfzell aktiv« erklärte Staab: »Wir können wegen dem Klimaschutz nicht jegliche Entwicklung stoppen«. Zudem müsse man die Gesamtbilanz sehen, denn die Stadt tue auch viel um solche Projekte an anderer Stelle auszugleichen, so Staab.

In den nächsten zwei Jahren soll nun die Umwidmung der Gebiete unter Dach und Fach gebracht werden. Parallel dazu laufen die Planungen und Grundstücksverhandlungen für das Hotelprojekt weiter. Der Großteil der benötigten Grundstücksflächen ist im Besitz der Stadt. Diese sollen dem Investor, wenn es nach dem OB geht, in Erbpacht für das Projekt zur Verfügung gestellt werden.

Öhningen

Ermittlung gegen Steinewerfer

Wie die Polizei mitteilt richtete ein unbekannter Täter in der Nacht von Sonntag auf Montag einen Sachschaden in Höhe von rund 600 Euro an einer Haustür an, indem er einen Stein gegen das Glaselement der Haustür eines Wohngebäudes in der Oberstaaderstraße warf.

Personen, die in der fraglichen Nacht Verdächtiges in der Straße beobachtet haben, werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten Gaienhofen, Telefon 07735/97100, in Verbindung zu setzen.

Pressemeldung

Radolfzell

Ex-Freund tritt zu

Wegen Körperverletzung ermittelt die Polizei gegen einen 43-Jährigen, der am Montagabend gegen 18.25 Uhr auf seine Ex-Freundin und deren 29-jährigen Begleiter in der Karl-Wolf-Straße traf. Ohne Vorwarnung soll der Tatverdächtige auf den sitzenden jüngeren Mann zugegangen sein und diesen mit dem Fuß gegen den Hals getreten haben. Als die Ex-Freundin daraufhin den mutmaßlichen Täter mit Pfefferspray besprühte, entfernte er sich zu Fuß. Die Ermittlungen zu dem Vorfall dauern an.

Pressemeldung

Radolfzell

SPD diskutiert über Wohnraum

Am 5. November, 18 Uhr, wird auf Einladung der Radolfzeller SPD der Wohnraumexperte Stefan Flaig im Zunfthaus der Narrizella einen Vortrag mit dem Titel »Wohnraumfrage in Radolfzell« halten. Im Anschluss besteht Gelegenheit zur Diskussion. Wie wollen und können wir in Zukunft wohnen? Welchen Bedarf haben insbesondere Familien und Senioren? Wie machen wir Wohnen bezahlbar? Gibt es umweltschonende Alternativen zum Ausbau von Neubaugebieten? Wie können Leerstände sinnvoll genutzt werden? Diese und viele weitere Fragen wird Flaig, unter besonderer Berücksichtigung des wachsenden Anteils älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung, thematisieren. Dabei wird er Lösungen aufzeigen, wie die Kommunalpolitik kostengünstiges und bedarfsgerechtes Wohnen ermöglichen kann, ohne gleichzeitig immer weitere Flächen zu versiegeln. Alle Interessierten sind eingeladen.

Pressemeldung

☞ LETZTE MELDUNG

Halteverbot in der Kasernenstraße

Für die Erstellung einer Keller-Bodenplatte wird in der Kasernenstraße bei Haus Nummer 42 vom 4. bis voraussichtlich 11. November ein Halteverbot eingerichtet, teilt die Stadtverwaltung in einer Pressemeldung mit.

Im Zuge dieser Maßnahme kommt es in den genannten Bereichen auch zu Verkehrsbeschränkungen bzw. Vollsperrung der Straße. Die Zu- und Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen ist jeweils sichergestellt. Änderungen vorbehalten, so die Information.

Pressemeldung

- Anzeige -

- Anzeige -

Region

Weltmarktführer

Über einen prominenten Zuzug kann sich die Gemeinde Steißlingen freuen. Das Unternehmen »Boxplan« – das mit Maschinen für die Herstellung von Papierverpackungen als Weltmarktführer gilt, konnte nun im Gewerbegebiet »Vor Eichen« Einweihung feiern und ist gerüstet für einen wachsenden Markt. **Seite 11**

ALDI SÜD

Singen

Top-Bodenbelag

Ein stolzes Jubiläum kann in diesem Jahr das Unternehmen »Top Bodenbelag« in Singens Süden feiern. Seit 25 Jahren ist es Spezialist für die Verlegung der verschiedensten Bodenbeläge für kommunale wie industrielle Großprojekte oder Bürogebäude oder Kliniken genauso wie für private Objekte. **Seiten 8/9**

Tebo 2000
Farben + Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12
78315 Radolfzell
Tel. 07732/58811
www.tebo2000.de

Wahlwies

Über 100 Einsatzkräfte proben den Ernstfall

Am vergangenen Samstag fand auf der Bahnstrecke zwischen Wahlwies und Nenzingen in Höhe des Waldeck-Hofes eine Notfallübung mit verschiedenen Hilfsorganisationen statt.

von Achim Holzmann

Bei einer Einsatzübung, die die Feuerwehr Stockach mit verschiedenen Hilfsorganisationen inszenierte, wurde ein Triebwagen vom Seehäsle evakuiert. Das Schienenfahrzeug kollidierte mit einem Baum. Die Leichtverletzten Bahnreisenden wurden mit einer schiefen Ebene ins Freie gebracht. swb-Bild: hz

Samstag, 16.55 Uhr. Zug Nr. 93186 der Südwestdeutschen Landesverkehrs AG (SWEG) kollidiert zwischen Wahlwies und Nenzingen bei Kilometer 11,1 mit einem Baum. An Bord befinden sich mehr als 50 Bahnreisende, darunter eine unbekannte Anzahl von Verletzten. So lautete der Alarmierungswortlaut per Funk für eine Notfallübung, die die Feuerwehr Stockach am letzten Samstag in Kooperation mit dem Landkreis, als Betreiber der Seehäsle Schienenstrecke Stockach Radolfzell und verschiedenen Rettungsorganisationen inszenierte. Der Übungsunfall geschah auf der Bahnstrecke zwischen Wahlwies und Nenzingen in Höhe des Waldeck-Hofes. Im Einsatz waren mehr als 100 Einsatzkräfte der Feuerwehren Stockach mit den Abteilungen Stadt, Espasingen und Wahlwies, die Feuerwehr Radolfzell, die Feuerwehr Orsingen-Nenzingen, das DRK und THW sowie die Notfallseelsorge im Landkreis und das Notfallmanagement der SWEG. Das Ziel: die Erprobung eines koordinierten Rettungsablaufs sowie ein möglichst optimales Zusammenspiel aller involvierten Hilfsorganisationen. Gegen 17 Uhr meldete der Triebfahrzeugführer des Zugs den Vorfall bei seiner Dienststelle in der SWEG Niederlassung Radolfzell, die eine weiterführende Alarmierung via Rettungsleitstelle in die Wege leitete. Kurze Zeit später waren Einsatzleiter und Abteilungskommandant der Wahlwieser Feuerwehr vor Ort. Gegen 17.15 Uhr traf das erste Einsatzfahrzeug ein. Die Besatzung des Löschgruppenfahrzeugs der Feuerwehr Wahlwies bereitete die Evakuierung des Zuges mit einer schiefen Ebene aus Leiterteilen vor, der Atemschutz sicherte den Triebwagen. Während der nächsten halben Stunde standen weitere Einsatzkräfte und Fahrzeuge von Feuerwehren aus der näheren Umgebung zur Verfügung. Das DRK bereitet eine Unfallhilfsstelle für die Erstversorgung der Verletzten vor und die Notfallseelsorge kümmerte sich um evakuierte Bahnreisende und betreute psychologisch verletzte Jugendliche mit ihren inzwischen am Unfallort eingetroffenen Eltern. Insgesamt waren es fünf leicht- und drei schwerverletzte Personen. Die Leichtverletzten wurden über die Leiterstellung gerettet, die Schwerverletzten mit einem Schleifkorb aus dem verunglückten Bahnwaggon gezogen. Die Feuerwehr Radolfzell unterstütze mit Rollwaggons, die die entsprechende Fachgruppe im Bahnhof Wahlwies auf die Schienen setzte und zum Unglücksort schob. Die Fachgruppe Beleuchtung vom THW Ortsverband Stockach leuchtete die Einsatzstelle aus. Es war eine aufwendige aber gelungene Einsatzübung mit einem durchaus realistischen Unfallszenario. Die Übungsverantwortlichen und Beobachter von der Feuerwehr und vom Landkreis zogen überwiegend eine positive Bilanz. Die Übungsbesprechung fand im Feuerwehrhaus Orsingen statt.

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Mindersdorf/Wald

Mit Pauken und Trompeten

Großes Sonderkonzert zum Abschluss der Saison der Bauernkapelle Mindersdorf am Sonntag, 3. November, mit Helmut Kassner in der Zehn-Dörfer-Halle in Wald.

Die Bauernkapelle Mindersdorf darf in diesem Jahr auf eine besonders erfolgreiche Saison zurückblicken. Nach der Vorstellung ihrer neuen CD im April in Titisee und zahlreichen Auftritten bei altbekannten aber auch bei neu hinzugekommenen Veranstaltungen folgte der Höhepunkt des Jahres: Ein Auftritt beim SWR Fernsehen in der Sendung ›Schlager-Spaß mit Andy Borg‹. Anschließend gelang es der Bauernkapelle Mindersdorf, in der Volkstümlichen Hitparade des SWR4 drei Mal nacheinander den ersten Platz zu belegen.

Zum Abschluss der Saison wird die Bauernkapelle Mindersdorf nun zu Ehren des vor genau 20 Jahren verstorbenen, legendären Dirigenten der Egerländer Musikanten, Ernst Mosch, ein außergewöhnliches Sonderkonzert spielen. Hierbei werden die schönsten Juwelen der Egerländer-Melodien erklingen, die die Kapelle im Vorfeld vielfach ganz neu einstudiert. Als besonderes Highlight konnte hierfür Helmut Kassner, seit 1990 Flügelhornist bei Ernst Mosch beziehungsweise Ernst Hutter, gewonnen werden. Er wird einen Konzert-Teil dirigieren und auch am Instrument mitwirken. Mit diesem Konzert möchte sich die Bauernkapelle Mindersdorf bei ihren Fans für ihre Unterstützung und Treue bedanken.

Das Konzert findet statt am Sonntag, 3. November, um 11 Uhr in der Zehn-Dörfer-Halle in 88639 Wald. Platz-Reservierungen anmelden unter der E-Mail info@bauernkapelle.de oder unter der Telefonnummer 07774-1480. Telefonische Anmeldungen sind ab 18 Uhr möglich. Pressemeldung

Stockach

Musik für den guten Zweck

Der Hospizverein Radolfzell, Höri, Stockach und Umgebung e.V. lädt zu einem Benefizkonzert in der Stadtpfarrkirche St. Oswald in Stockach am Sonntag, 3. November, um 19 Uhr ein. Stefan Gräsle am Violoncello und Zeno Bianchini an der Orgel werden die Zuhörer beeindrucken. Das Benefizkonzert ist zu Gunsten des stationären Hospizes »Horizont« Singen für den Landkreis Konstanz. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Pressemeldung

Stockach

Die neue Saxophonlehrerin an der Musikschule Stockach, Faustyna Szudra. swb-Bild: pr

Neue Lehrkraft für Saxophon

Ab Montag, 4. November, erhält das Team der Musikschule Stockach Verstärkung durch eine neue Musikerin: Faustyna Szudra aus Zürich kommt als Saxophonlehrerin neu zur Mannschaft der Instrumentalisten an der Schule. Die herausragende junge Künstlerin auf dem klassischen Saxophon arbeitet sehr gerne mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. So sind neue Musikschüler, Wiedereinsteiger und Auffrischungssuchende auf dem klassischen Saxophon herzlich willkommen bei ihr. Weitere Informationen sind in der Musikschule Stockach unter der E-Mailadresse info@musikschule-stockach.de erhältlich.

Pressemeldung

Markenparfums
Mittwoch, 30. Oktober 2019 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 31. Oktober 2019 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 2. November 2019 von 10.00 bis 15.00 Uhr
>> Duftschnäppchen <<
Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 **Rielasingen**-Worblingen

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de
Schweinerücken mager ohne Sehne / auch als Kasseler-Rücken 100 g 1,05
Schweinefilet schöner Zuschnitt 100 g 1,70
Rinderbeinscheiben für die kräftige Suppe 100 g 0,78
Putengeschnetzeltes von Hand geschnitten, auch mariniert 100 g 1,05
Lyoner auch als Pfeffer-, Ketchup-, Brokkoli-, Kräuter- oder Paprikalyoner 100 g 1,18
Rinderwurst / Rinderfleischkäse 100 % Rind 100 g 1,00
Hohentwieler Sanchos deftig, pikant, nach Chorizo-Art 100 g 1,65
Kasslerschinken in den sorten Pfeffer/Zitrone/Knoblauch/Jäger/Paprika 100 g 1,89
Handwerkstradition seit 1907

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36
Herausgeber
Verlag Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29
https://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB`s aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im ...
A'B'C SÜDWEST · BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter · ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA
WOCHENBLATT

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE
Diese Woche Schweinefleisch vom Krützbühlerhof Hilzingen
Alles Gute von der Pute **Putenfilet** geräuchert 100 g € 1,39
immer lecker **Schälripple** frisch und vollfleischig 100 g € 0,69
AKTION AKTION AKTION **Hackfleisch** gemischt 100 g € 0,74
zum Vespern vorzüglich **Käsebierwurst** oder **Bierwurst** Gerne auch als Portion 100 g € 1,39
eine Spezialität des Hauses **Knoblauchwurst-Ring** im Naturdarm mit viel frischem Rindfleisch 100 g € 1,79
einfach lecker **Feuerwürste HOT** mit und ohne Käse 100 g € 1,50
natürlich hausgemacht **Rindfleischsalat** mit Spargeln und Balsamico Dressing 100 g € 1,59
aus unserer Wursttheke **Frühstücksrolle** die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39
würzig und mager **Braten Variationen** vom Schwein auch Zitronenpfeffer und Zigeuner 100 g € 1,69
Sie finden unseren Verkaufswagen jetzt zusätzlich immer mittwochs in Böhringen im Aachweg, Ecke Singener Straße, von 8.30 bis 13.00 Uhr

ac aach-center Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach
Kleinanzeigenannahme
für das WOCHENBLATT seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 – 50 90

PLANA Küchenland
Besuchen Sie uns am 03.11.2019 zum Schausonntag!
Georg-Fischer-Straße 32, 78224 Singen, www.plana.de

Wer tut was?

Die Stadt Radolfzell lädt zum nächsten Bürgerinfoabend am Donnerstag, 7. November um 19 Uhr im Milchwerk ein. Die Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik, die städtischen Maßnahmen für den Klimaschutz, der aktuelle Stand zum Bewohnerparken, zur Entwicklung des Untertorplatzes und dem Neubau des Service- und Verwaltungszentrums der Stadtwerke sowie zum Sportpark Mettnau werden vorgestellt.
Im Anschluss daran haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Themen mit den Experten zu vertiefen.
Pressemeldung

Thomas Feibel (Jahrgang 1962), der führende Journalist in Sachen Kinder und Computer in Deutschland, erklärt am Dienstag, 12. November um 19 Uhr in der Radolfzeller Stadtbibliothek warum Erziehung auch bei neuen Medien unverzichtbar ist und verrät Tipps und Tricks, z.B. zu Kostenfallen, Kettenbriefen, Sicherheitseinstellungen, Downloads und Gratisspielen.

Der Medienexperte Feibel leitet das Büro für Kindermedien in Berlin und publiziert für Stiftung Warentest, c't, T-Online, Familie & Co, Stafette, Dein Spiegel und viele andere.
swb-Bild: Hoffotografen
Pressemeldung

Die Polizei ermittelt wegen Körperverletzung gegen zwei Männer im Alter von 42 und 52 Jahren, die sich am Donnerstag gegen 13 Uhr auf einem Firmenparkplatz in der Straße »Im Wiesengrund« gegenseitig geschlagen haben sollen.
Der 52-Jährige soll beim Aussteigen aus seinem Pkw mit der Tür gegen das geparkte Auto des 42-Jährigen gestoßen sein, woraufhin es anschließend erst zu einem verbalen Streit gekommen sein soll. Im weiteren Verlauf habe der 42-Jährige den Älteren mehrmals ins Gesicht geschlagen, der daraufhin gestürzt sei. Die Ermittlungen zum Hergang des Geschehens dauern an.
Personen, die den Vorfall beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Radolfzeller Polizei unter 07732/95066–0 zu melden.
Pressemeldung

Radolfzell

Der Erste von zehntausend

In Radolfzell startet eine große Baumpflanzaktion, in deren Rahmen in den nächsten fünf Jahren über 10.000 neue Bäume gepflanzt werden sollen.

von Dominique Hahn

Heinrich Holewa von der Abteilung Landschaft und Gewässer, OB Martin Staab und Benjamin Langfeldt von den Technischen Betrieben bei der Pflanzung des Ersten von 10.000 Bäumen. swb-Bild: dh

Am Freitag wurde der offizielle Startschuss gegeben für eine große Baumpflanzaktion, die dazu beitragen soll, den Klimawandel auszubremsen. Anstoß gegeben hatte vor einigen Monaten die CDU-Gemeinderatsfraktion, die angeregt hatte, Radolfzell solle sich an der Aktion des Gemeindetags »Tausend Gemeinden, Tausend Bäume« beteiligen. In der Gemeinderats-Diskussion wurden aus den 1.000 dann sogar 10.000 Bäume.
»Wir werden das Weltklima nicht in Radolfzell retten, aber jeder muss einen Beitrag leisten und wir packen es jetzt an«, erklärte Oberbürgermeister Martin Staab bei der Pflanzung der ersten zehn Bäume am neuen Wohnmobilstellplatz auf der Mettnau. Studien zeigen, dass Aufforstung nachweislich CO2 reduzieren kann, betonte der OB. Wie Nicole Stadach von der Pressestelle der Stadtverwaltung hinzufügte, handelt es sich bei den 10.000 Bäumen ausschließlich um Neupflanzungen. Ersatzpflanzungen für Bäume, die gefällt werden müssen, werden hierbei nicht eingerechnet.

Drei Bausteine

Die Aktion soll sich aus drei Bausteinen zusammensetzen. Der erste Baustein ist der Wald. Hier werden die meisten der 10.000 Bäume gepflanzt werden. »Dafür sind neue Flächen im Stadtwald bei Liggeringen und Stahringen vorgesehen«, so Staab. Um insgesamt 9.000 neue Bäume soll der Radolfzeller Stadtwald dadurch bis 2021 anwachsen, die Pflanzungen werden im Frühjahr 2020 beginnen. Dabei werde man auf alternative Baumarten wie Spitzahorn, Vogelkirsche, Elsbeere oder Tulpenbaum setzen, die den klimatischen Veränderungen besser gewachsen sind, so Staab. Den zweiten Baustein stellt der städtische Raum dar. 1.000 Bäume sollen in der Stadt und den Ortsteilen gepflanzt werden. Dazu zählen auch die ersten zehn am Wohnmobilstellplatz. Der dritte Baustein setzt auf tatkräftige Bürgerbeteiligung. »Unser Ziel ist 1 Bürger – 1 Baum. Wir wollen jeden Radolfzeller Bürger ermuntern, einen Baum zu pflanzen, schließlich ist auch Klima- und Umweltschutz eine Gesellschaftsaufgabe. Damit kämen wir sogar auf weit mehr als 10.000 Bäume«, erläutert OB Staab.

Unterschiedliche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung

Wer einen eigenen Garten hat, kann dort für jedes Familienmitglied einen Baum pflanzen. Dazu wird das städtische Streuobstbaumprogramm, bei dem sich jeder Bürger zu einem vergünstigten Preis einen Streuobstbaum abholen kann, um Laubbaumarten erweitert. Wer keinen eigenen Garten hat, kann die Schaufel schultern, und mit Muskelkraft dabei helfen, Bäume auf städtischem Grund zu pflanzen. Für wen auch das nicht das Richtige ist, gibt es zu guter Letzt noch die Möglichkeit, einen Baum zu spenden, der auf einer öffentlichen Fläche gepflanzt wird. Fünf Jahre hat die Stadt Zeit, die 10.000 Bäume zu pflanzen. »Ich bin aber überzeugt davon, dass wir das früher schaffen«, so OB Staab.
An finanziellen Mitteln hat der Gemeinderat dafür 100.000 Euro im Haushalt für 2020 eingeplant und weitere 55.000 Euro sollen 2021 zur Verfügung stehen.

Weiße Baumstämme

Auffällig bei den neu gepflanzten Bäumen ist der weiße Anstrich am Stamm. »Dieser dient dazu, die Sonnenstrahlen zu reflektieren«, erklärt Heinrich Holewa von der Abteilung Landschaft und Gewässer bei der Stadtverwaltung Radolfzell. Im Sommer können an der Rinde sonst Temperaturen bis zu 56 Grad Celsius gemessen werden und das könne zu Rissbildung führen, die wiederum Pilzbefall begünstigt, so Holewa.

Radolfzell

Gesprächskreis für Trauernde

Am Mittwoch, 6. November, beginnt ein neuer Gesprächskreis im Hospizverein Radolfzell, Höri, Stockach und Umgebung e.V.
Sich der eigenen Trauer zu stellen, erfordert viel Mut. Es braucht Kraft, die erlebte Sinnlosigkeit auszuhalten und Ausdauer bis ein neuer Lebensinn gefunden werden kann. In dem Gesprächskreis werden an zehn Abenden, inhaltlich aufeinander abgestimmte unterschiedliche Facetten der Trauer angesprochen.
Wieder der inneren Stimme vertrauen zu können und neue Perspektiven zu entwickeln, um mit der neuen Lebenssituation umzugehen, ist ein Ziel dieser Treffen. Dabei werden die Teilnehmer von zwei ausgebildeten Trauerbegleiterinnen unterstützt und begleitet.
Jeder trauernde Hinterbliebene ist herzlich willkommen. Ganz gleich ob es sich dabei um den Vater, die Mutter, den Ehe- oder Lebenspartner, um Sohn oder Tochter, Freund oder Freundin des/der Verstorbenen handelt.
Anmeldung erbeten unter: 07732/52496 oder per Email: hospiz.radolfzell@t-online.de.
Das erste Treffen findet am Mittwoch, 6. November, statt. Danach geht es im 14-tägigen Rhythmus (immer mittwochs) von 18 bis 19.30 Uhr im Büro des Hospizvereins in Radolfzell, Bleichwiesenstraße 1/1 weiter.
Weitere Angebote zum Umgang mit der Trauer: Trauercafé in der Villa Windschief, Seestraße, Radolfzell an jedem zweiten Sonntag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr (dafür ist keine Anmeldung erforderlich). Einzelgespräche in den Räumen des Hospizvereins (Anmeldung erforderlich). Pressemeldung

Öhningen

Öhninger Bürger zeigen Gemeinschaftsinteresse

Die Bürgerwerkstatt präsentierte den Stand des städtebaulichen Rahmenplans für Öhningen der Öffentlichkeit.

von Siegfried Lessing-Wenzel

Großer Andrang herrschte bei der Vorstellung des bisher erarbeiteten Konzepts für die zukünftige Ortsentwicklung. swb-Bild: lewe

Es herrschte großer Andrang in der Öhninger Mehrzweckhalle bei der Vorstellung des bisher erarbeiteten Konzepts für die zukünftige Ortsentwicklung von Öhningen. Geschätzte 200 Bürger füllten die Mehrzweckhalle. Der Andrang war so groß, dass es für einen großen Teil der Veranstaltungsbesucher keine Stühle mehr gab, aber das minderte in keinem Fall ihr engagiertes Interesse. Stadtplanerin Tina Mühleck vom Beratungsunternehmen »Translake GmbH« war von dem Andrang, dem großen Interesse der Öhninger, total überrascht.
Die Geschichte der Bürgerwerkstatt begann im Sommer 2017. Ziel war und ist es, Ideen für die Gestaltung der Öhninger Ortsmitte zu sammeln. So entwickelten Mitglieder der Gemeinderatsfraktionen, der Verwaltung sowie acht ausgewählte Öhninger Bürgerinnen und Bürger unter dem Motto »Was macht Öhningen lebens- und liebenswert« verschiedene Ideen. Die Auswertung und Moderation der Ideen und Vorstellungen geschah durch zwei Mitarbeiterinnen der beauftragten Translake GmbH.
Das Unternehmen entwarf den zur Diskussion stehenden städtebaulichen Rahmenplan, in dem alle Schwerpunkte für eine Gestaltung der sogenannten »Grünen Mitte« dokumentiert wurden. Es wurden unter anderem auch potentielle gemeindeeigene Grundstücke und Gebäude vorgestellt, die für eine zukünftige Wohnraumnutzung geeignet sind. Das Augustiner Chorherrenstift bietet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, Öhningen auch für den Tourismus noch attraktiver zu gestalten.
Im Zusammenhang mit der Gestaltung der »Grünen Mitte« stand die Sportanlage des FC Öhningen im Fokus der Zuhörer. Stadtplanerin Tina Mühleck hatte im Vorfeld der Veranstaltung, auf einer Ratssitzung im Oktober, auf eine mögliche Problematik zwischen der Geräuschentwicklung, bedingt durch die Sportanlage sowie den Ruhebedürfnissen eines möglich entstehenden Hotel-Gastronomie-Komplexes innerhalb des Augustiner Chorherrenstiftes hingewiesen. Mühleck zeigte bereits planerische Möglichkeiten auf, hier zu einem Konsens zu gelangen.
Nun erklärte die Stadtplanerin an diesem Abend allerdings »Ich habe empfohlen, die Sportplätze nicht zu verlegen«. Dieser Satz löste im Saal einen starken, lang anhaltenden Beifall aus. Die Präsidentin des FC Öhningen, Claudia Späth, fühlte, wie sie gegenüber dem WOCHENBLATT äußerte, »eine riesengroße Freude«. Sie hofft »dass der Gemeinderat die Akklamation der Öhninger Bürger pro Sportanlage mit in ihren Planungen berücksichtigt«, betonte sie.
Mühleck erläuterte weiter in ihrer Präsentation die Optionen für eine Steigerung der Attraktivität öffentlicher Räume in Öhningen. Die »Alte Metzgerei«, die ehemalige Bushalle, wie auch eine bestehende Leerfläche, bieten sich für Wohn- und Bauprojekte an, unter dem Gesichtspunkt »Gemeinschaft und Zusammenleben«. Die aufgezeigten Handlungsfelder des städtebaulichen Rahmenplanes, so Bürgermeister Andreas Schmid, werden in den nächsten Gemeinderatssitzungen priorisiert. Bürgermeister Andreas Schmid forderte die Bürger weiter auf, sich auch in der Zukunft an der Meinungsbildung aktiv zu beteiligen.

Öhningen

Die frischgebackenen Sanitäter der DLRG-Ortsgruppe Öhningen.
swb-Bild: pr

Vier neue Lebensretter

Die DLRG-Ortsgruppe Öhningen kann vier Mitgliedern zur erfolgreichen »San B« Prüfung gratulieren.

Erneut haben vier Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Öhningen die Reise nach Freiamt angetreten und nach einem Kurs ihre Prüfung zum »San B« bestanden. Patric Gonetz, Monika Büche, Florian Müller und Jan Soltys. dürfen ab sofort offiziell die Bezeichnung »Sanitäter« führen. Die Ausbildung zum Sanitäter baut auf der »Sanitätsausbildung A« auf und erweitert das dort erworbene Wissen für Fortgeschrittene. So lernen die angehenden Sanitäter den Umgang mit zahlreichen Rettungsgeräten sowie die Assistenz bei der rettungsdienstlichen und notärztlichen Patientenversorgung. »Die Sanitäter sind für den Bestand der Ortsgruppe essenziell wichtig. Da in diesem Jahr in unserem Bezirk die Ausbildungen rar sind, sind wir froh, hier Unterstützung gefunden zu haben, den stetig höheren Anforderungen der DLRG ein Stück entgegenkommen zu können«, heißt es in einer Pressemitteilung der DLRG.

Pressemeldung

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 – 96589700 oder docdirekt.de**

Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22555525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes:	07531/800-2608
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ▪ Rohrbruch ▪ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Tierrettung:	07732/941164
(Tierambulanz)	0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1
DLRG–Notruf (Wassernotfall):	112
Stadtwerke Radolfzell:	07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

01.11.2019
Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023
02./03.11.2019
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

Radolfzell-Güttingen

Rock in der Buchenseehalle

Wenn die Band »The Woodpeckers« ihre mitreißende Performance auf die Bühnen des Landes zaubert, steht keiner mehr still. Mit perfekt gecoverten Rocksongs überzeugt die Band nach inzwischen knapp 900 Konzerten Fans und Kritiker gleichermaßen. Die Devise ist: Orientierung so nah wie möglich am Original. Von Iron Maiden bis Bon Jovi, von AC/DC bis Volbeat, die Songliste ist lang und umfangreich. Die »Woodpeckers« gastieren am Samstag, 2. November, in der Güttinger Buchenseehalle. Der MC Free RIDER aus Möggingen zeigt sich bereits seit über 20 Jahren für die Veranstaltung verantwortlich. Einlass ist ab 20 Uhr. Pressemeldung

Termine

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Geführte Wanderung zur Wallfahrtskirche Birnau, am Samstag, 2.11., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt ist am Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs« am Sonntag, 3.11., 11.15 Uhr, Treffpunkt ist im Stadtmuseum Alte Stadtapotheke. Weitere Infos und Tickets: Touristt-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de.

Mitgliederversammlung des GEB-Kita (Gesamtelternbeirat der Kindertageseinrichungen der Stadt Radolfzell) am Donnertag, 7.11., 20 Uhr, Rathaus Radolfzell.

Energietag der Gemeinde Moos, Sa., 9.11., 10 - 16 Uhr, Bürgerhaus Moos.

Nordic Walking mit Bärbel Keppler, Dienstag, 5.11., 15 Uhr, Treffpunkt am Parkplatz Friedhof Weiler.

Radolfzeller Schokoladenmarkt 2019 vom 21. - 23.11., 11 - 19 Uhr, Seetorplatz zwischen Bahnhof, Stadtmuseum und Münster. Diverse Workshops, Verkostungen und Führungen. Weitere Infos und Kontakt: Tourismus- und Stadmarketing Radolfzell, Bahnhofplatz 2, 07732/81-500, info@kadolfzell-tourismus.de, www.radolfzell-tourismus.de.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Dienstag, 5.11., 9.30 Uhr abrahamitische Religionen; 15 Uhr Seniorentreff.

Nächstes Treffen der ökumenischen »S.-Klasse« Böhringen (Seniorenkreis), Do., 7.11., 15 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Böhringen; Thema: »Basteln macht Spaß!«.

»Augenblick« - stilles Gedenken am Synagogentor in Wangen am So., 10.11.

Konzert mit dem Vokalensemble Gaienofen, der Kantorei der Ev. Schule Schloss Gaienhofen, dem Männerchor Singen und der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz am Sa., 9.11., 19 Uhr in der Meinradskirche Radolfzell und So., 10.11., 19 Uhr in der Liebfrauenkirche Singen.

Konzert in der Kirche St. Genesius in Schienen, So., 10.11., 18 Uhr, mit dem Musikverein Schienen und dem Männergesangverein Öhningen-Schienen.

Vereine

Bankholzen

NV BANKHOLZER JOPPEN
Mitgliederversammlung, Mo., 11.11., 20 Uhr im Gasthaus Sternen Bankholzen.

Böhringen

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Termine: Donnerstags, 18.30-19.45 Uhr Yoga im Pfarrzentrum. Freitags, 19.30-20.10 Uhr Gmnastik. Montags, 14-16.30 Uhr Strickkreis, 19-20.30 Uhr Yoga im Rathaus. 1. und 3. Montag/Monat Tanz.

Gaienhofen

SKI-CLUB HÖRI
Brettlemarkt/Skibasar So., 10.11., Warenannahme 10-12 Uhr, Verkauf 14-16 Uhr in der Höri-Halle Gaienhofen.

VEREIN EUROP. FREUNDSCHAFT
Musikkabarett, Fr., 22.11. ab 18 Uhr in der Gärtnerei Ruhland Gaienhofen-Horn. Um Tischreservierung wird gebeten unter 07735/3184 o. beaujolais@vef-gaienhofen.eu.

Horn

HEUFRESSERZUNFT
Außerordentliche Versammlung, Mo., 11.11., 19 Uhr in der Hirschen-Almhütte.

Iznang

NV BÜTZIGRÄBLER
Jahreshauptversammlung, Montag, 11.11., 20.11 Uhr im Gasthaus Seehof Iznang.

Möggingen

KULTURVEREIN »MÖGGINGERART«
Lesung am Samstag, 23.11. um 18 Uhr beim BUND in Möggingen.

Moos

NV MOOSER RETTICH
Fasnachtseröffnung, Montag, 11.11., 20.11 Uhr im Foyer Bürgerhaus Moos.

Öhningen

FC
Traditionelles Schlachtfest, Samstag/Sonntag, 2./3.11. bei FC-Öhningen.

MV
Kally Pally Sa., 16.11., 19 Uhr im Hexenkeller Öhningen.

SCHWARZWALDVEREIN
Terminänderung: Wanderabschluss mit dem Hobby-Koch-Team findet jetzt am Sa., 23.11. statt.

SCHWARZWALDVEREIN
Terminänderung: Nachtwanderung zum wärmenden Feuer findet jetzt am Di., 12.11. statt.

TV
Aktuelles Programm: Turnhalle Schienen: Montag: Ganzheitliches Körpertraining. Info und Anm. 07735/2675 AB, richard-geitner@t-online.de, www.richard-geitner.de. Donnerstag: Medizinisches Qigong, Chinesische Heilgymnastik. Info und Anmeldung 07735/2675 AB, richard-geitner@t-online.de, www.richard-geitner.de. Turnhalle Öhningen: Mo.: Freizeitvolleyball. Mi.: Die Fünf Esslinger. Info und Anm. 0151/17327815, antje.zangemeister@web.de. Gymnastik mit Siglinde Sterk. Do. Turnhalle Öhningen: Yoga Meets Pilates-Kurs. Starttermin wird noch bekannt gegeben. Infos zur Laufgruppe über heike.schmid@hoeri1.de.

Radolfzell

HOSPIZVEREIN
Gesprächskreis für Trauernde, Mi., 6.11., 18-19.30 Uhr, Bleichwiesenstr. 1/1, Radolfzell. Danach im 14-tägigen Rhythmus immer mittwochs. Anm. 07732/52496 oder hospiz.radolfzell@t-online.de.
Trauercafé in der Villa Windschief, Seestraße, Radolfzell an jedem zweiten Sonntag im Monat von 15-16.30 Uhr; hierfür ist keine Anmeldung erforderlich.

HSC
Heimspiele des HSC Radolfzell in der Unterseesporthalle: Sa., 2.11., 13 Uhr, wJD-VR-2, HSC Radolfzell - SV Allensbach; 14.30 Uhr, wJB-SL, HSC Radolfzell - JSG ZEGO, 16.15 Uhr, mJB-SL-S, HSC Radolfzell-TSV Alemannia Freiburg-Zähringen; 18 Uhr, mJA-SL, HSC Radolfzell - SG Muggensturm/Kuppenheim.

Schienen

KIRCHENCHOR
Kaffeenachmittag, Fr., 1.11., 14.30 Uhr beim Kirchenchor.

Wangen

NZ MONDFÄNGER
Generalversammlung, Sa., 9.11., 19 Uhr mit anschließendem Tomatenfest in der Wanghalla.

Weiler

MODELLBAHNCLUB »HÖRI«
Clubabende finden immer am letzten Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Gasthaus »Schützenhaus«, Kirchgasse 15, Weiler, statt.

SCHÜTZENVEREIN
Anfängertraining Bogensport ab November für Schüler von acht (7) bis elf Jahren. Informationen und Anmeldung unter Telefon 0173/2815158.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 31.10./3.11.2019:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Ole Wangerin), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: Do., 19 Uhr Gottesdienst zur Reformation; So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mit Bläserensemble. **Evangelisch-methodistische Kirche:** So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Gottesdienst.
»Gaienhofen«: Gemeindehaus: Do., 19 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest. »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 31.10./3.11.2019:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Fr., 9.15 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr KEINE Eucharistiefeier, 15 Uhr Gräberbesuch Waldfriedhof Radolfzell; Sa., 16 Uhr keine Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr KEINE Eucharistiefeier. **Pfarrei St. Meinrad:** Fr., 11 Uhr Eucharistiefeier, 15 Uhr Gräberbesuch Waldfriedhof; So., 11 Uhr Eucharistiefeier. **»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus:** Fr., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Gräberbesuch; So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. **»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno:** Fr., 15 Uhr Gräberbesuch; So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: Fr. keine Eucharistiefeier, 14 Uhr Gräberbesuch; So. keine Eucharistiefeier.
»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Fr., 10.15 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Totengedenken in der Kirche; So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier.
»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Fr., 14 Uhr Gräberbesuch; Sa. keine Eucharistiefeier.
»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Fr., 9 Uhr Eucharistiefeier, 14 Uhr Gräberbesuch; Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Moos/Höri

Dauerthema Schwimmausbildung

Die Situation der Schwimmausbildung in den Höri-Gemeinden bereitet den Verantwortlichen weiter Kopfzerbrechen. Noch immer besteht der Wunsch nach einem eigenen Hallenbad.

Auf dem Bild von links nach rechts Karlheinz Bölli (UWV Moos), Landtagsabgeordneter Jürgen Keck, FDP-Kreisrat Uwe Nehlson, zugleich Vorsitzender der DLRG Moos, und Johann Breyer, Technischer Leiter Ausbildung. *swb-Bild: pr*

Die Unabhängige Wählervereinigung Moos diskutierte zusammen mit den Bürgermeistern der Höri, dem Radolfzeller Kurdirektor Eckhard Scholz, dem Landtagsabgeordneten der FDP, Jürgen Keck, sowie Vertretern der DLRG aus Öhningen/Wangen, Radolfzell und Moos das Dauerthema Schwimmausbildung.

Seit Jahren ist der technische Leiter für die Ausbildung der DLRG Moos, Johann Breyer, ein Vorkämpfer um die Situation der Schwimmausbildung sowie des Schwimmunterrichts für die Schulen zu verbessern. Es fehlt nach seinen Worten eine geeignete und verlässliche Ausbildungsmöglichkeit, sprich ein geeignetes Bad dafür. Da es in der Umgebung Höri/Radolfzell nur das Bad der Kur in Radolfzell gibt, gebe es dringenden Bedarf ein Bad zu realisieren. Auch in den Bädern in der weiteren Umgebung wie Singen, Konstanz und Stockach sei es schlicht unmöglich Belegungszeiten zu bekommen, da alle Bäder ausgelastet seien, wurde in der Diskussionsrunde deutlich gemacht.

Jürgen Keck berichtete aus dem Landtag, dass »eine Anfrage zu dem Ergebnis kam, dass im Bereich des Regierungspräsidiums Freiburg 44 Prozent der Grundschulen keinen Schwimmunterricht anbieten können, im Bezirk Südwürttemberg hingegen nur 17 Prozent«.

Die Bürgermeister der Höri machten unmissverständlich klar, dass die Errichtung eines Bades, auch als interkommunales Projekt, aus finanziellen Gründen unmöglich sei. Uwe Eisch erklärte etwa »Selbst wenn wir ein Bad geschenkt bekommen würden, könnten wir es nicht annehmen, da uns die Unterhaltskosten und die Abschreibungen erdrücken würden«.

Diese Aussage wollten die Vertreter der DLRG so nicht hinnehmen und verwiesen auf andere große Projekte der Hörigemeinden, wie die Sporthalle in Moos. »Für andere Vereine werden doch auch Millionenbeträge ausgegeben und wir, die wir für die Sicherheit am und auf dem See sorgen und die Schwimmausbildung der kleinsten machen, gehen leer aus«, klagte Breyer.

Nach intensiver Diskussion wurde nach anderen Möglichkeiten gesucht, um dem Wunsch der DLRG nachzukommen. So können sich die Bürgermeister der Höri eine Unterstützung bei Fahrten zu bestehenden Bädern vorstellen, auch wolle man sich einsetzen Belegungsstunden in Bädern zu bekommen.

Eckhard Scholz, als Geschäftsführer der Kur, sagte der DLRG zu, auch nach der geplanten Sanierung der Kurbäder, diese im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Schwimmausbildung bereit zu stellen. Gleiche Zusage erhielt auch die Grundschule Moos-Weiler.

Über diese Unterstützung freuten sich die Vertreter der DLRG, wenngleich sie mit dem Ergebnis des Abends nicht ganz zufrieden waren. UWV-Gemeinderat Frank Riester brachte noch eine weitere Möglichkeit ins Spiel: »Vielleicht wäre es vorstellbar, mit einem privaten Investor und Zuschüssen aus Fördertöpfen zu einer Lösung zu kommen«.

Jürgen Keck sicherte zu, die Möglichkeit einer Bezuschussung prüfen zu lassen.

Zusammenfassend erklärte Sitzungsleiter Karlheinz Bölli (UWV): »Es war jedem klar, dass wir hier heute Abend kein Schwimmbad beschließen werden, dennoch war es wichtig, dass alle Beteiligten miteinander das Gespräch gefunden und ihre Positionen klar dargestellt haben. Auch war es nötig, der DLRG mit dieser Veranstaltung eine Plattform zu bieten, um Ihre Situation darzustellen, welche durch Herrn Keck bis nach Stuttgart getragen werden soll. Alle Anwesenden sind sich einig, dass wir die DLRG brauchen. So soll das Thema nicht in Vergessenheit geraten«.

Pressemeldung

Möggingen

Vereinsgründung für Musterprojekt

Das Bürgerbeteiligungsprojekt Nachbarschaftshilfe Möggingen lädt alle Interessierten ein zur Vereinsgründung am Freitag, 8. November um 19 Uhr in der Mindelseehalle.

Der Entwurf der Satzung ist ab Freitag, 1. November im Internet abrufbar unter: www.moeggingen.de/nachbarschaftshilfe.html. Wer einen gedruckten Satzungsentwurf möchte, kann Kontakt aufnehmen zu Sven Jochem (Telefon: 07732/13528, E-Mail: sven.jochem@uni-konstanz.de) oder zu Jenny Haller in der Ortsverwaltung Möggingen (Telefon: 07732/10204, E-Mail: jenny.haller@radolfzell.de).

Auf der Tagesordnung stehen die Wahl eines Versammlungsleiters sowie eines Schriftführers, Erläuterungen zur Vereinsgründung, Vorstellung des Satzungsentwurfes sowie Aussprache, Verabschiedung der Vereinssatzung, Wahl des Vorstands, Wahl der zwei Rechnungsprüfer, Beschluss über die Festsetzung des Vereinsbeitrages, Weitere Schritte, Ausblick und Verschiedenes, Aussprache, Umtrunk. Wer einen Fahrdienst benötigt, darf sich bei Rita Otto (Telefon: 07732/12612) oder Sven Jochem (Telefon: 07732/13528). melden.

Pressemeldung

Radolfzell

Bushaltestellen werden barrierefrei

Mit dem Endausbau der Walter-Schellenberg-Straße wurde eine mustergültige, barrierefreie Bushaltestelle errichtet. Bis 2022 sollen fast alle Haltestellen umgebaut sein.

von Hayo Eckert

Oswald Ammon, Behindertenbeauftragter des Landkreises Konstanz, demonstriert die Nutzung der Orientierungs-Bodenplatten, wie Leit- und Auffindestreifen. *swb-Bild: eck*

Bis 2022 müssen sowohl in der Kernstadt Radolfzell, als auch in den Ortsteilen insgesamt 165 Bushaltestellen barrierefrei umgebaut werden. So sieht es das Behindertengleichstellungsgesetz vor. Mit dem seit 24 Jahren anstehenden und nun abgeschlossenen Endausbau der Walter-Schellenberg-Straße im ehemaligen Kasernenareal wurde eine barrierefreie Muster- und Vorzeige-Haltestelle geschaffen. Sie entspreche in jeder Hinsicht den Normen, so Oberbürgermeister Martin Staab.

Optische Aufwertung mit Endausbau

Im Rahmen des Endausbaus der letzten nicht fertiggestellten Straße im Gewerbegebiet seien alle baulichen Möglichkeiten für eine normgerechte, barrierefreie Haltestelle offen gewesen, sagt Uwe Negraßus, Leiter Tiefbau Stadt Radolfzell. Bei der Planung und Realisierung konnten die nötigen Ausmaße hinsichtlich Länge, Breite und Bordsteinhöhe berücksichtigt sowie alle notwendigen Orientierungs-Bodenplatten, wie Leit- und Auffindestreifen, vorgesehen und verbaut werden. Bei einer Ortsbesichtigung zeigten sich sowohl der Behindertenbeauftragte des Landkreises Konstanz, Oswald Ammon, als auch Gunilla Fehr, die interimsmäßige Behindertenbeauftragte der Stadt Radolfzell, sehr zufrieden. »Nicht nur Menschen mit Handicap, auch Senioren mit einem Rollator und Müttern mit Kinderwagen erleichtern barrierefreie Haltestellen den Ein- und Ausstieg«, so OB Staab. Einzig bei den Nullborden, den abgesenkten Bordsteinen an den Straßenquerungen, stellten sich Probleme heraus. Fehr konnte die Nullborde mit dem Rollstuhl nicht ohne fremde Hilfe passieren.

Einige Haltestellen sind nicht umbaubar

Mit dem Endausbau der Walter-Schellenberg-Straße wurden 17 Bus-Haltestellen in 2019 umgestaltet.

Zur optischen Aufwertung der Straße wurden alle 34 bestehenden, jedoch schlecht wachsenden Bäume ersetzt, die Mittelinsel bepflanzt. Die Telekom ersetzte die Holzpfähle durch unterirdische Leitungen. Für den Breitbandausbau mit Glasfaser verlegten die Stadtwerke Leerrohre. Insgesamt belaufen sich die Kosten für den Endausbau der Straße auf ca. 765.000 Euro.

Bis 2022 sollen zwei Drittel der Haltestellen umgebaut sein, jährlich knapp 40. Platzprobleme ließen allerdings nicht bei allen Haltestellen eine umfassende Umgestaltung zu. Teilweise seien Eingriffe in den Straßenverlauf notwendig. An verschiedenen Bushaltestellen sei die vorgesehene Bordsteinhöhe nicht realisierbar, war am Pressetermin zu erfahren. Die Gesamtkosten für den Umbau aller Haltestellen sind mit 2,5 Millionen Euro veranschlagt. Bei der Planung und Konzeption waren großteils der Senioren- und Behindertenrat involviert.

Radolfzell

Fit mit dem Fight Club

Der Fight Club Radolfzell bietet jeden Sonntag in der Zeit von 10.30 Uhr bis 12 Uhr ein Ü 30 Fitness Kickboxen für Interessierte ab 30 Jahren an.

In dem Kurs werden Kickbox-Techniken mit Ganzkörperübungen kombiniert, sodass das Kardiovaskuläre System trainiert und zugleich jede Menge Kalorien verbrannt werden. Das geleitete Training ist unkompliziert und verletzungsfrei.

»Gemeinsam Sport treiben steht für uns im Mittelpunkt«, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

Im Fitness Kickboxen kämpft man nicht gegen einen Gegner, sondern es wird mit einem Partner an Schlagpolstern und Sandsäcken trainiert. Das heißt, es handelt sich um echtes Kickboxtraining, aber ohne Sparring und Verletzungen.

Wer sich angesprochen fühlt, kann bei einem dreimaligen Schnuppertraining herausfinden, ob ihm diese Art von Training Spaß macht. Interessierte können sich einfach zu den angegebenen Trainingszeiten im Gym des Fight Clubs in der Friedhofstraße 7–9 in Radolfzell melden.

Es kann über ein 10er-Karten-System oder über die Mitgliedschaft im Fight Club Radolfzell trainiert werden.

Bei Rückfragen stehen die Mitglieder des Fightclubs gerne unter der Telefonnummer 0152/34143669 (A. Mosbrucker) zur Verfügung.

Pressemeldung

Die Mitglieder des Fight-Clubs Radolfzell freuen sich über neue Gesichter beim Fitness Kickboxen. *swb-Bild: A. Mosbrucker*

Öhningen

Für den Ernstfall gut gerüstet

Grenzübergreifende öffentliche Übung der Freiwilligen Feuerwehr Öhningen und Stein am Rhein.

von Siegfried Lessing-Wenzel

Bei der Hauptprobe der Öhninger Feuerwehr kam auch die Drehleiter der Feuerwehr Stein am Rhein zum Einsatz.

Im Zeitalter eines zunehmenden Individualismus, geprägt von Eigennutz und Egoismus, ist es von erheblicher Bedeutung für die Bürger Öhningens und seiner Ortsteile Schienen und Wangen, dass Männer und Frauen der Feuerwehr selbstlos ihre Gesundheit, gar ihr Leben riskieren, um ihre Gemeinden vor Feuerschäden zu bewahren.
Im Öhninger Mühlenweg 7 auf dem Gelände der Familie Kayser, direkt neben dem Caféstüble, führten die Feuerwehrleute aus Öhningen und den Teilgemeinden Wangen und Schienen ihre diesjährige Hauptprobe durch, bei der sie ihr Können und ihre Fähigkeiten den zahlreichen interessierten Zuschauern vorführten.
Übungsannahme war ein Brand in einem Einfamilienhaus, bei dem mehrere Kinder im Obergeschoss eingeschlossen waren. Eine grenzübergreifende Kooperation mit der Feuerwehr aus dem schweizerischen Nachbarort sorgte nicht nur bei dieser Übung für ein effektives Know-How, beispielsweise in Form einer modernen, ausfahrbaren High-Tech-Drehleiter, die bei der Bekämpfung von Bränden, aber eben auch bei der Rettung von Menschenleben, eine wichtige Rolle spielt.
Ohne die Steiner Drehleiter wäre die Rettung der Kinder aus einem brennenden Dachgeschoss, eine weitaus schwierigere, wie erheblich gefährlichere Aufgabe gewesen.
Was schweizer wie deutsche Feuerwehren gleichsam bei Einsätzen beklagen, ist eine oft rücksichtslose Verparkung öffentlicher Straßen, die Rettungseinsätze häufig erschweren und dadurch sogar Menschenleben gefährden. Das wurde sogar bei der Übung deutlich.
Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung der Öhninger Feuerwehr erklärte Kommandant Anton Osterwald, dass die Einsätze im vergangenen Jahr immer nur effizient möglich waren, da alle Kameraden über ihre zugeordneten Pflichten hinaus zusätzliche Aufgaben übernommen hatten.
Der stellvertretende Bürgermeister Bruno Schnur dankte der Feuerwehr im Auftrag der Gemeinde für ihre Einsatzbereitschaft, verbunden mit so manchem Risiko und sicherte weiterhin die Unterstützung der Ortsverwaltung zu.
Der stellvertretende Kreisbrandmeister Hans-Jürgen Öxel nahm, nach dem Ablauf der organisatorischen Tagesordnungspunkte, die Ehrungen für 15/25/40-jährige Feuerwehrangehörigkeit vor.

Die geehrten Feuerwehrleute mit ihren Urkunden, umrahmt von Anton Osterwald (l.) und Hans-Jürgen Öxel. swb-Bilder: lewe

Stahringen

Spatenstich für den neuen Dorfplatz

Die Stadtverwaltung Radolfzell lädt ein zum feierlichen ersten Spatenstich für die Umgestaltung des Dorfplatzes in Stahringen.

Zahlreiche Bürger haben sich mit ihren Ideen in einem Bürgerworkshop eingebracht: Jetzt beginnt die Umgestaltung des Dorfplatzes in Stahringen mit einem symbolischen ersten Spatenstich. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen – besonders auch die Bürgerinnen und Bürger, die sich an dem Workshop beteiligt hatten, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung. Der Spatenstich ist am Donnerstag, 7. November um 15 Uhr. Er findet unter anderem mit Oberbürgermeister Martin Staab, Ortsvorsteher Jürgen Aichelmann und Birgit von Glan, städtische Beauftragte für Bürgerbeteiligung, statt.
Im Zuge der Zukunftswerkstätten und Ideenfindungen für Stahringen kristallisierte sich heraus, dass der Bahnhofsvorplatz, der aktuell hauptsächlich als Busumfahrung und Stellplatz dient, der ideale Ort für einen neu zu gestaltenden Dorfplatz ist.
Hauptziel der Neugestaltung ist die Aufwertung des Areals zu einem Treffpunkt für Stahringen und seine Besucher mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Alle Bürgerinnen und Bürger Stahringens konnten in einer Planungswerkstatt ihre Ideen für die Gestaltung des neuen Dorfplatzes einbringen. Zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger machten mit. Der Prozess wurde begleitet von dem Büro »freiraum werkstadt«. Der Entwurf des Dorfplatzes wurde nach dem Bürgerworkshop neu gefertigt. 42 Wünsche aus den Themenbereichen Jugendliche, Spielen, Mehrgenerationennutzung und Festplatztauglichkeit wurden geäußert. Diese wurden anschließend überprüft und abgestimmt. 30 der Wünsche konnten so in den Plan integriert werden. Einige wichtige Vorschläge sollen als eigenständige Einzelprojekte weiterverfolgt werden, da diese zu kostenintensiv sind.

Pressemeldung

STADTWERKE RADOLFZELL
// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Oktober 2019

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

100 % Ökostrom und das in höchster Güte wird ab 01.01.2020 von den Stadtwerken an alle Liegenschaften der Stadt Radolfzell geliefert. Damit wird auch hier durch die Vermeidung von Treibhausgasemissionen ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Es grüßt Sie.

Ihr

Joachim Kania
Vertriebsleiter

// GÜNSTIGE ERDGASPREISE MIT 100 % FESTPREISGARANTIE

Als Ihr Stadtwerk fühlen wir uns Ihnen, den Menschen in Radolfzell besonders verbunden, dabei wissen mehr als 5.500 Erdgas-Kunden seit fast 15 Jahren die Gasversorgung der Stadtwerke Radolfzell zu schätzen. Für dieses Vertrauen bedankten wir uns mit einem besonderen Angebot passend zur beginnenden Heizperiode. Fast alle Stadtwerke Radolfzell Kunden haben das ab dem 01. Oktober gültige Fixpreis-Angebot „SWR RegioGas FIX21“ in der Erdgasversorgung angenommen. Die Preise für die Erdgasversorgung garantieren wir bis zum 30. September 2021 jedem Kunden zu 100 %.

Ganz nebenbei: Bioerdgas10 - Wärme aus erneuerbaren Energien: Unser Tarif Bioerdgas10 ist eine attraktive Option, um das Erneuerbare-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg (EWärmeG) zu erfüllen. Das Gesetz schreibt vor, beim Austausch der Heizung 15 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen zu erhalten oder alternativ der Wärmebedarf des Gebäudes entsprechend reduziert werden muss. Mit der Entscheidung für den Tarif Bioerdgas10 erfüllen Heizungsmodernisierer das Gesetz bereits zu zwei Dritteln. Und auch für diesen Tarif gilt die Festpreisgarantie bis zum 30.September 2021.

// STÄDTISCHE LIEGENSCHAFTEN MIT 100 % ÖKOSTROM DER STADTWERKE VERSORGT

In einer europaweiten Ausschreibung für die Stromversorgung der städtischen Liegenschaften haben die Stadtwerke Radolfzell den Zuschlag erhalten. Erfreuliche Nachrichten, da in anderen deutschen Kommunen, die ortsansässigen Energieversorger bei europaweiten Ausschreibungen oftmals nicht zum Zug kommen. 400 Abnahmestellen in Radolfzell vom Kindergarten über Schulen, die Ortsverwaltungen, die Mettnau-Kur und das Rathaus werden zukünftig mit 100 % Ökostrom höchster Güte versorgt.

Foto: Stadtverwaltung Radolfzell

// BABY-BONUS 250 KWH STROM FÜR NEUGEBORENE

Kinder sind unsere Zukunft, deshalb ist die Freude groß, wenn ein neuer Erdenbürger auf die Welt kommt. Um die frisch gebackenen Eltern zu unterstützen, schenken die Stadtwerke Radolfzell jedem Kind, das zwischen dem 01.01.2017 - 31.12.2019 geboren ist bzw. wird, 250 kWh Strom.

Voraussetzung für die Gutschrift ist, dass mindestens Mutter oder Vater des Kindes Stromkunde bei den Stadtwerken Radolfzell ist und in Radolfzell wohnt. In unserem Kundencenter erhalten Sie den Antrag für den Babybonus. Zusammen mit der Geburtsurkunde (Kopie) und einem Foto ihres Kindes können Sie an der Aktion teilnehmen. Alle weiteren Informationen rund um den Babybonus der Stadtwerke Radolfzell finden Sie unter www.stadtwerke-radolfzell.de.

© MARKE GENTILE Werbeagentur

Stadtwerke Radolfzell GmbH // Untertorstraße 7 - 9 // 78315 Radolfzell // Tel. 0 7732/8 00 8-0 // info@stadtwerke-radolfzell.de // www.stadtwerke-radolfzell.de